

In aufscheinend heiterer Unterhaltung flossen die Stunden dahin. Siegfried bemühte sich nach Kräften, der trüben Stimmung Herr zu werden, die ihn immer wieder beschleichen wollte. Die Gesellschaft hatte auf der Terrasse Platz genommen.

Es war schon um die Mittagszeit, als Lothar auf schaumbedeckten Pferde in den Schloßhof sprengte. Sein Gesicht zeigte einen finsternen Ausdruck, er grüßte nur flüchtig. Doch die Präsidentin rief ihm großmütig zu: „Du mußt ja wie toll geritten sein; ich bitte Dich, sage mir, weshalb Du Deine Gesundheit so nutzlos aufs Spiel setzt?“

„Weil mir ein solcher Ritt Vergnügen macht!“ gab Lothar kurz zurück.

„Na, diesmal schenkst Du aber nicht auf Deine Rechnung gekommen sein,“ lachte Graf Düren, „Dein Gesicht sieht durchaus nicht vergnügt aus. Hast Du Dich heute umsonst strappaziert?“

„Armer Junge,“ meinte die Präsidentin leise, wie mit sich selbst sprechend, „nun hat er auch noch den Spott dazu.“ Sie seufzte schwer.

„Mein Gott — mein Gott — ich sehe keinen Ausweg, meinen Sohn von seiner unseligen Leidenschaft zu heilen!“

„Trösten Sie sich, Leonore,“ lächelte der Graf ironisch, „wir werden das schon beforschen, und zwar gründlich und bald. Ich hoffe, Lothar kurlieren zu können. Wenn Sie auch nie davon sprechen, so errate ich doch, was Ihnen Sorge macht: die Neigung Ihres Sohnes zu Beatrice. Nun, Siegfried wird demnächst um die Kontesse Rhonsdorf werben, und das, hoffe ich, wird Lothar heilen.“

„Aber — das hat doch nicht so große Güte,“ fiel die Gräfin ein und schaute erstaunt nach dem Gatten hin.

„Doch, Luise, es hat in der Tat Güte,“ versicherte dieser, jedes Wort scharf betonend.

„Wenn nun Siegfried, wie es projiziert war, erst im September zurückgekehrt wäre, so könnte ja auch noch nicht die Rede von seiner Verlobung sein. Wir wollen ihn doch nicht drängen!“

„Jetzt liegt die Sache anders. Ich will nicht, daß Siegfried noch länger zögert, und zwar aus guten Gründen.“ Man merkte es dem Grafen an, er duldete keinerlei Widerspruch, auch nicht von seiner Gattin. Der strenge

Zug in seinem Gesicht hatte sich noch verschärft, die hellen Augen hefteten sich durchbohrend auf das Antlitz des Sohnes, der tief erblaßt war. Er schob aufftend seinen Arm in den des Fürsten und bat: „Wir wollen vor dem Diner noch einen Spaziergang machen, komm, Alex.“

„Aber unsere Gäste können jeden Augenblick hier sein,“ warf die Gräfin ein, um Siegfried zurückzuhalten.

„Läßt ihn,“ mahnte der Gatte und nickte seiner Frau bedeutungsvoll zu.

Eine Weile wanderten die Freunde schweigend durch den schattigen Park. Die Sonne stand hoch am Himmel, doch ihre heißen Strahlen vermochten nur vereinzelt durch das dichte Laubdach der alten Bäume zu dringen. Troghem war es fast unerträglich heiß, so daß Siegfried sich mehrermale den Schweiß von der Stirne trocknete. Ein sanfter lauer Windhauch trug zuweilen den süßen Duft der Heide und Rosen aus dem nahen Blumengarten bis hierher, buntglänzende Falter schwebten lautlos dahin, nur hier und da unterbrach das Gezwitscher eines Vögelchens die tiefe Ruhe des Parks.

Blötzlich warf sich Siegfried mit jäher Bewegung an die Brust des treuen Freundes.

„Nun rate Du mir, was ich beginnen soll, Alexander.“

„Nur ruhig, — ruhig, Siegfried,“ entgegnete dieser beschwichtigend. „Wir müssen vor allem Zeit gewinnen, um zu überlegen, was zunächst zu tun ist. Ein harter Kampf wird es freilich werden, das verhehle ich mir nicht. Du mußt Deinem Vater die ganze Sache klar zu legen suchen. Ich denke, Offenheit wäre jetzt das einzig Richtige.“

„Ich muß erst die Mutter in die Angelegenheit einweißen,“ begann Siegfried ruhiger.

„Wenn wir dann alle drei unsere Bitten vereinigen, dann muß der Vater schließlich nachgeben. — Hätte ich nur diese unselige Reise nie unternommen, ich hätte wahrscheinlich ganz zufrieden und still, ganz wunschlos an der Seite meiner blonden Frau hier meine Tage verlebt.“

Fortsetzung folgt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 8. bis 15. November 1907.**

**Geburten:** Dem Vater Franz Hugo Wolf 1 Mädchen; dem Färbermeister Rudolf Aron Doß 1 Knabe.

**Aufgebote:** Der Kellereiarbeiter Max Arthur Weiß mit Emma Marie Groß, beide in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Dem Strumpfwirker Louis Emil Rother 1 Sohn, 13 Jahre alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 8. bis 14. November 1907.**

**Geburten:** 2 Söhne dem Schlosser Moritz Otto Friedler.

**Sterbefälle:** 1 Tochter dem Geiger und Maschinenist Eduard Otto Wieland, 1 unehelicher Knabe.

**Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 9. bis 15. November 1907.**

**Geburten:** Dem Schlosser Julius Arthur Lange 1 Sohn; dem Strumpfwirker Ernst Louis Bierbaum 1 Tochter; dem Schlosser Paul Struss 1 Tochter; dem Handarbeiter Johann Friedrich Beuter 1 Tochter.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 8. bis 15. November 1907.**

**Geburten in Rabenstein:** 1 Sohn dem Eisenhändler Max Paul Uhlig, 1 Tochter dem Handarbeiter Max Debo Lorenz, dem Hausmann Friedrich August Klinger, und ein unehelich geborenes Mädchen; in Kottluff: 1 Sohn dem Schlosser Friedrich Max Stübgen, und 1 Tochter dem Sattler und Tapezierer Johannes Georg Neuter.

**Eheschließungen:** Der Handschuhmacher Otto Alban Räger mit Anna Elisabeth verw. Hartig geb. Kreybig, beide in Rabenstein. Der Kaufmann Paul Richard Harz in Chemnitz mit Frieda Marie Steinwald in Rabenstein.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 25. Sonntag p. Trin. den 17. November a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Am Bußtag Mittwoch den 20. November vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion.

#### Parochie Rabenstein.

Am 25. Sonntag p. Trin. den 17. November vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion. Abends 8 Uhr Abendunterhaltung für Jünglinge im Pfarrhause.

Mittwoch den 20. November Bußtag: 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion. Abends 8 Uhr Abend-Kommunion-Gottesdienst.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unseres guten Vaters

#### herrn Karl Wilhelm Berger

sagen wir hierdurch allen für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme, für den reichen Blumenschmuck und Begleitung, sowie dem geehnten Schützenverein für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank. Auch besonders Dank Herrn Pastor Rein für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Krause für den erhebenden Gesang.

Theresie Berger nebst Kindern.

Reichenbrand, am 9. November 1907.

### Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres bejageliebten und unvergesslichen Sohnes

#### Hans

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Firma G. A. Schubert, Reichenbrand und deren Personal, ferner seinem Lehrer Herrn Reich und seinen Schülern, sowie Herrn Pastor Rein für seine zu Herzen gehenden trostreichen Worte am Grabe. — Dir aber, bejageliebter Hans, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Siegmars, den 15. November 1907.

Die tieftrauernde Mutter Anna verw. Ihle nebst Kindern und Hinterbliebenen.

Wenn Liebe könnte Wunder tun  
Und Tränen Lote wehen,  
So würde Dich gewiß noch nicht,  
Mein liebes Kind, die kalte Erde decken.

### Dank.

Bei dem Tode und Begräbnisse meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,

#### Frau Hanne Eleonore Rüdler

geb. Rühn,

sind uns so viel wohlthuende Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift, durch reichen Blumenschmuck und zahlreiches Geleite zu teil geworden, daß es uns Herzensbedürfnis ist, allen herzlichsten Dank zu sagen. Besonders danken wir Herrn Pastor Weidauer für die trostreichen Worte am Grabe, dem Frauenverein I. für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnisse, dem Männergesangsverein für die schönen Gesänge. Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir für Deine allzeit bewiesene Liebe ein herzliches „Habe Dank!“ in Deine stille Gruft nach.

Der tieftrauernde Gatte Friedrich Rüdler nebst Kindern.

Rabenstein, den 10. November 1907.

### Ein Herr oder Fräulein

kann Kost und Logis erhalten.  
Reichenbrand, Hohensteinstr. 95 E.  
Auch sind daselbst 2 große Wirthschaftsstände zu verkaufen.

### Eine Wohnung

zum Preise von 180 Mark in Reichenbrand zu mieten gesucht.  
Zu erfahren bei Herrn Friseur Kirsch.

### Deckreisig

in Bündeln gibt ab  
H. Steiger,  
Reichenbrand 141.

### Junger Wachhund

billig zu verkaufen.  
Neustadt Nr. 22, 1 Treppe.

### Nachruf!

Unserem langjährigen Mitgliede, Frau

#### Hanne Eleonore Rüdler

geb. Rühn

rufen wir aus tiefbewegtem Herzen ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in Ihre stille Gruft nach.

Rabenstein, 10. November 1907.

Frauenverein I.

Für die uns anlässlich unseres Einzuges in so reichem Maasse dargebrachten Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Gustav Linke und Frau.

Rabenstein, im November 1907.

Für die uns anlässlich unseres Einzuges in die neue Wohnung, Hardtstrasse 25K, erwiesenen Aufmerksamkeiten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Rabenstein, 16. November 1907.

Alfred Würker und Frau.

### Einige junge Mädchen

können wieder am Unterricht im  
Weissnähen und Zuschneiden  
an Tages- und Abendstunden teilnehmen.

Minna Kirsch,  
Rabenstein, Nordstrasse 55.

### Lose

der 153. K. S. Landes-Lotterie  
empfiehlt

### Emil Winter

Rabenstein.

### Eine diesjährige Ziege,

von zweien die Wahl. Recht zum Verkauf.  
Emil Kämpfe,  
Rabenstein, Forststr. 57.

### Klinger & Heun

Siegmars

empfehlen beste Mathen

### Linoleum

Dachpappe \* Ölpackpapiere.

Fermapr. Nr. 83.

### 2 Stück 4teil. Baget-

fingermaschinen,

16nähl, 224 Nadeln weit, verkauft billig

Rob. Löffler,

Zahnsdorf 47c.

### Ein 3-Stagen-Ofen und

1 rund. Kinderwagen

zu verkaufen Rabenstein, Chemnitz-

straße 80 I, 1. Et.

Empfehle mein großes Lager

### Herrenhüte

Klapphüte, Herren-, Anaben-,  
Schüler- und Mädchennützen,

unerreichte Auswahl von

### Belzwaren.

Koller in allen Farben.

Seal-Rannin, Mufflon, Herz-Murmel  
und imit. Hermelin.

Alle Preislagen in nur guter Ausführung.  
Bekannt billigst.

Th. Lohwasser,

Rabenstein.

### Susten!

Wer diesen nicht heilt, verurteilt  
sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

### Brust-Caramellen

feinschmelzendes Malzextrakt.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen  
Susten, Heiserkeit, Katarth,  
Verschleimung und Rachekatarthe.

5245  
not. begl. Zeugnisse be-  
weisen, daß sie halten, was  
sie versprechen.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. bei

Emil Winter in Rabenstein  
Ernst Schmidt in Siegmars.

### Haarzöpfe, Haarteile,

sowie Puppenperücken fertig an

Max Petasch,

Friseur, Siegmars.

Ausgekämmte Haare werden zu  
höheren Preisen gekauft

### Wasch-, Wring- und

Nähmaschinen,

Nadeln und St. für letztere von

Richard Albrecht in Chemnitz  
verkauft

F. Stuedtner,

Vertreter,  
Rabenstein, Talstrasse 45.

### Rabenstein,

Aurt-Wüllerstr. 116d

ist 1 Wohnung à 180 Mk. per 1. Dezem-  
ber miethfrei bei R. Schaurbusch.

### Eine größere Wohnung

mit Werkstatt und Lagerraum pr. 1. Jan-  
zu vermieten

Neustadt 61.